

NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

Marienschüler beim Bundespräsidenten

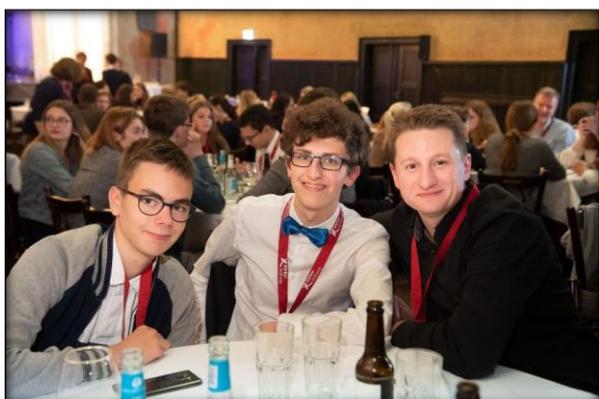
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten „So geht's nicht weiter. Krise, Umbruch, Aufbruch“ 2018/ 2019 flatterte uns in diesem Herbst die Einladung zur Bundespreisverleihung ins Haus: Als landesbeste Schule des Saarlandes sollte eine



Delegation der Marienschule den Feierlichkeiten in der Hauptstadt beiwohnen. Diesem Ruf folgten wir gemeinsam mit unseren Tutoren

Frau Riem und Herrn Urban auf einer sechseinhalbstündigen Fahrt am 18. November 2019 nach Berlin.

Dort angekommen schauten wir uns zunächst Berlin an, unter anderem das Brandenburger Tor, das Reichstagsgebäude und das Holocaust-Mahnmal. Am Abend trafen sich alle Preisträger, ihre Tutoren und Juroren zu einem netten Essen im Theater im Delphi, das als Kulisse für die Bar „Moka Efti“ aus der Serie „Babylon Berlin“ diente. Dabei konnten sich die Teilnehmer in einer geselligen Runde kennenlernen und sich über ihre Erlebnisse und Schwierigkeiten während des Verfassens ihrer Arbeit austauschen. Für Unterhaltung sorgte eine Impro-Theatergruppe, die die Probleme beim Erstellen der Wettbewerbsbeiträge in humorvollen Szenen darstellte.



Nach einem üppigen Frühstück spazierten wir gemeinsam zum Schloss Bellevue, wo uns eine strenge Sicherheitskontrolle erwartete. Bei dem

feierlichen Empfang konnten wir einige Räume des Schlosses bewundern und Kaffee, Wasser sowie Saftschorle genießen.

Schließlich war es Zeit, die Plätze einzunehmen, um dem Bundespräsidenten bei seiner traditionellen Begrüßungsrede zu lauschen. Die formelle Atmosphäre der Veranstaltung wurde durch zwei schwungvolle Stücke der Band „Duke Brass“ aufgelockert. Eindrucksvoll war die Vorstellung der Arbeiten der Bundespreisträger, die in kurzen Videos zusammengefasst wurden. Die Überreichung der Siegerurkunden bildete den Auftakt zum gemütlichen Teil der Preisverleihung: Es wurden leckere Häppchen serviert und der Bundespräsident stand für Gespräche und Fotos zur Verfügung.



Zum Abschluss besichtigten wir die nahegelegene Siegessäule, ehe wir mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck den Heimweg nach Saarbrücken antraten.

Diese zwei Tage krönten unsere Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Wir fühlen uns geehrt, dass wir unsere Schule bei dieser Gelegenheit vertreten durften. Zur nächsten Wettbewerbsrunde, die am 1. September 2020 startet, können wir selbst nicht mehr für die Marienschule antreten, legen diesen Wettbewerb aber allen geschichtlich Interessierten ans Herz und drücken den zukünftigen Teilnehmern die Daumen!

Anton Fortuin und Thorben Schneider,
Klassenstufe 12

Die Schulgemeinschaft gratuliert herzlich zu diesem herausragenden Erfolg und wünscht dem Projekt und seinen Siegern viele Nachahmer!



Berufs- und Studienorientierung

BeSt-Info zu den Schwerpunkten „Studienfinanzierung“ und „Brückenjahr“

Bildung nach der Schule ist oftmals mit erheblichen Kosten verbunden. Eine qualifizierte Ausbildung soll aber nicht an fehlenden finanziellen Mitteln der Auszubildenden und Studierenden oder ihrer Eltern scheitern.

Eine weitere Überlegung besteht oftmals darin, wie die Zeit zwischen Schulabschluss und Beginn einer Ausbildung beziehungsweise eines Studiums überbrückt werden kann.

Am Donnerstag, dem 05.12.2019, fand daher eine Veranstaltung an der Marienschule statt, in der über die Finanzierung der einzelnen Bildungsangebote sowie über verschiedene Möglichkeiten der Überbrückung informiert wurde. Es kamen insgesamt rund 60 Schüler und Schülerinnen und Eltern der Klassenstufen 10 bis 12 im Musiksaal des C-Gebäudes zusammen, um mehr über die Themen „Studienfinanzierung“ und „Brückenjahr“ zu erfahren.



Frau Bauer, Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, lieferte grundlegende Informationen und wies auf Möglichkeiten und Stolpersteine beider Themenfelder hin.

Im Folgenden berichteten Ehemalige über ihre Erfahrungen in den beiden Bereichen: Den Anfang machte Nina Gross mit dem Thema BAföG. Sie erteilte aus erster Hand hilfreiche Tipps zur Antragstellung sowie wichtige Infos beim Studienfachwechsel. Anschließend führte uns Peter Pauly, der sein Medizinstudium über die Konrad-Adenauer-Stiftung finanziert, in die Thematik „Stipendium“ ein. Dabei gab er einen allgemeinen Einblick in dieses besondere Förderkonzept sowie in das entsprechende Bewerbungsverfahren.

Im zweiten Teil der Infoveranstaltung wurde das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) im In- und Ausland von Sophie Steimer und Judith Bastian vorgestellt. Sie schilderten sehr eindrucksvoll und anschaulich ihre positiven und negativen Erfahrungen. Zum Abschluss wurde die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes thematisiert. Mit seinem Vortrag über „Work and Travel in Australia“ hat Max Presser seine eigenen Erfahrungen in diesem Zusammenhang sehr realistisch und praxisnah dargestellt.

Ein besonderer Dank gilt daher allen Referentinnen und Referenten, die diesen Abend erst zu einer gelungenen Veranstaltung gemacht haben.

Euer BeSt – Team:

Inmaculada Acosta de Cozar, Carmen Stopp und Ulrich Jäger

Als Berufsberaterin der Agentur für Arbeit in der Marienschule stelle ich mich vor...

Mein Name ist **Karoline Bauer**. Nach universitärem Studium und Referendariat habe ich den Abschluss als Gymnasiallehrerin absolviert und in diesem Beruf gearbeitet. 1998 habe ich mich dazu entschieden, mich beruflich in die akademische Berufsberatung der Agentur für Arbeit umzuorientieren. Seither berate ich rundum bei Fragen und Anliegen, die sich bei der Berufsorientierung ergeben.

So unterstütze ich auch Euch bzw. Sie gerne dabei, wenn es darum geht, den **individuellen** Weg im Entscheidungsdschungel der Studien- und Berufswelt zu finden.

Mein Beratungsservice (in der Schule und in der Agentur für Arbeit, Saarbrücken) ist **neutral** und steht **allen Schülerinnen und Schülern der Mittel- und Oberstufe** zur Verfügung – gratis, aber nicht umsonst.

Auch Eltern stehe ich als Ansprechpartnerin gerne zur Verfügung.



..... oder doch erstmal zu Frau Bauer?

Kontakt über die Schule oder per Hotline: 0800 4 5555 00 oder per Mail (im Rahmen der DSGVO): saarland.berufsberatung.353 @arbeitsagentur.de

Bewerberseminar Villa Lessing

Am 19. November 2019 waren die Kurse von Frau Meiser-Saß und Herrn Burgard zu einem Bewerberseminar in der Villa Lessing der liberalen Stiftung Saar. Unser Tag begann um 9 Uhr und nach einer kurzen Einweisung wurden wir in drei Gruppen eingeteilt, in denen wir unterschiedliche Aufgabenfelder durchliefen. Im Arbeitskreis zu Einstellungstests haben wir verschiedene Arten von Fragebögen sowie deren Sinnhaftigkeit kennengelernt, die größere Firmen nutzen, um Bewerber auszusortieren, bevor es überhaupt zu Bewerbungsgesprächen kommt. Um auf genau dieses vorbereitet zu werden, haben wir im Arbeitskreis Bewerbungsgespräch typische Fragen und Kriterien für gute Antworten durchgesprochen und an einem Beispiel „durchgespielt“. Nach dem Mittagessen ging es weiter mit dem letzten Arbeitskreis: der Wahl der passenden Hochschule, in dem wir über Unterschiede gesprochen haben, sowie viel über Vor- und Nachteile zwischen den einzelnen Hochschulen erfahren haben, z. B. den Unterschied zwischen kleineren und größeren Universitäten. Anschließend haben wir in Kleingruppen Informationen zu je einem Studienfach zusammengetragen und kurz präsentiert.



Am Ende dieses tollen Tages haben wir in der großen Gruppe den Tag reflektiert und sind zu dem Schluss gekommen, dass ein solches Seminar sehr empfehlenswert für die zukünftigen Kurse ist.

Merit Faltin und Pascale Bachmann,
Klassenstufe 11



Die Klasse 7f1 taucht in der Wissenswerkstatt in die virtuelle Welt ein

Am 8.11.2019 war es soweit: Um 9.45 Uhr liefen wir über den Hauptbahnhof zur Wissenswerkstatt. Die Wissenswerkstatt ist ein Verein, der von Sponsoren und durch Spenden unterstützt wird, damit Kinder und Jugendliche mehr über Technik erfahren und lernen mit Lötkolben, Standsäge, Standbohrmaschine und vielem mehr umzugehen und selbst Dinge zu bauen, wie z.B. eine Putzmaus, einen heißen Draht, einen Ventilator und vieles mehr.

Meine Gruppe war in der Wissenswerkstatt, um eine VR-Brille (VR = virtuelle Realität) zu bauen. Die andere Hälfte der Klasse hat am Basiskurs Strom teilgenommen, gelötet und geschraubt und einen Ventilator gebaut. Wir haben nach einer Einweisung zur Sicherheit viel über den Sehvorgang, die Handykamera und den Aufbau einer VR Brille erfahren. Dann haben wir die von der Telekom gesponserten Bausätze unserem Augenabstand angepasst. Auch für unsere Handys mussten sie angepasst und entsprechend zugeklebt werden.

Das Herunterladen der App arte 360vr hat das wlan der Wissenswerkstatt lahmgelegt. Zum Glück hatte Nicole Maas, die Leiterin der Wissenswerkstatt, schon die Filme auf ihr Handy geladen. So konnten wir unsere Brillen ausprobieren. Das hat viel Spaß gemacht, wie auf dem Foto zu sehen ist.

Lisa Marie Mertes, 7f1

UNTERRICHT EINMAL ANDERS

RoboNight 2019



Alle Jahre wieder richtet die Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken im November den Schülerwettbewerb RoboNight aus. Dabei werden LEGO® MINDSTORMS® Roboter so programmiert, dass sie Linien erkennen, diesen folgen oder an ihnen stehenbleiben und mit Hilfe weiterer Sensoren knifflige Aufgaben erledigen.

Sebastian Birster, Franz Schug, Jessica Schmidt und Jonas Jenal traten als Team Marienschule mit den schuleigenen NXT-Modellen beim Vorentscheid an. Die Teilnahme an einem Samstags-Workshop auf dem Campus der htw saar ermöglichte ihnen eine gezielte Vorbereitung auf den Wettbewerb und das Schnuppern erster Wettbewerbsluft, denn hier kamen die Teilnehmer verschiedener saarländischer Schulen zusammen. Obwohl unser Team mit einigen Problemen wie z.B. dem Absturz eines PCs inklusive Verlust des Programms zu kämpfen hatten, gingen sie hochmotiviert und engagiert an die Lösung der Aufgaben. Sie verpassten (leider) nur ganz knapp die Qualifikation zum Finale.

Trotz der ersten Enttäuschung war die Stimmung im Team gut und alle waren zu Recht stolz darauf, als einziges Team mit dem älteren NXT-Modell so weit gekommen zu sein.



Die Motivation, im nächsten Jahr wieder am Wettbewerb teilzunehmen, ist hoch. Dann hoffentlich mit den neuen EV3-Modellen, mehreren Teams und verstärkt durch Joann Addicks und Jonas Didion, die dieses Jahr schon am Vorbereitungsworkshop teilnahmen, als Schüler der Klassenstufe 5 jedoch noch nicht am eigentlichen Wettbewerb teilnehmen durften.

Andrea Weber



Die Marienschule gratuliert **Angelina Erlenkötter** zur erfolgreichen Teilnahme an der ersten Runde der Internationalen Biologie Olympiade 2020, einem Schülerwettbewerb, der sich an biologisch interessierte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II richtet.

Schon die Aufgaben der ersten Runde haben es in sich, gehen über das in der Oberstufe zu erwerbende Wissen hinaus und laden zum Recherchieren und Experimentieren ein. Von vier Aufgabenbereichen müssen drei bearbeitet werden, dabei sind alle Fachbereiche der Biologie vertreten von Systematik über Biochemie, Genetik, Physiologie, Ökologie ... bis zur Evolution.

Am 29. November nahm Angelina an der Klausur zur zweiten Runde teil. Wir drücken die Daumen!

Andrea Weber



Der Magier Colas Besuch in der Familienoper

Am 25. Oktober durften die Klassen 5f1 und 5f2 zusammen mit ihrem Musiklehrer Herrn Anstett die Aufführung der Familienoper „Der Magier Colas“ in der Musikhochschule miterleben. In Anlehnung an Mozarts „Bastien und Bastienne“ und zu dessen Musik (von einem Streichtrio gespielt) stellten die drei Schauspieler die ganze Szenerie auf einer kleinen Bühne dar: abwechslungsreich und witzig - aber auch nachdenklich: Eine Liebesgeschichte, die nach vielen Schwierigkeiten doch gut ausgeht.



Und so erlebten die Schüler die Vorstellung:

„Es war ein sehr gutes Stück und es hat Spaß gemacht, zuzuschauen. Ich finde es toll, dass die Schauspieler es geschafft haben, so eine große Oper mit nur drei Leuten zu gestalten.“ (**Marlene**)

„Die Oper hat mir gut gefallen. Am Anfang wurde gezaubert und schön gesungen mit toller Instrumentenbegleitung. Manchmal habe ich den Text nicht verstanden, trotzdem war die Geschichte verständlich.“ (**Charlotte**)

„Es war schön und sehr interessant. Der Magier war so lustig und komisch – und er war ein bisschen in Bastienne verliebt.“ (**Maria-Virginia**)



„Ich fand es gut, dass sie getanzt und gleichzeitig gesungen haben.“ (**Shaima**)

„Mir hat die Oper gut gefallen, weil der Zauberer tolle Zaubertricks vorgeführt hat. Die Marionettenszene fand ich faszinierend.“ (**Elisabeth**)

„Was mich gestört hat war, dass die eigentliche Männerrolle von einer Frau gespielt wurde. Das hat mich verwirrt.“ (**Max**)

„Es war sehr schön und nicht langweilig und manchmal konnte man sich auch kaputt lachen. Man konnte sich trotz des schnellen Gesangs alles bildlich vorstellen. Es war auch mal cool zu sehen, wie ein Mädchen einen Jungen spielt.“ (**Mikka Lena**)

„Mir hat es gut gefallen, weil es eine schöne Geschichte war.“ (**Jori**)

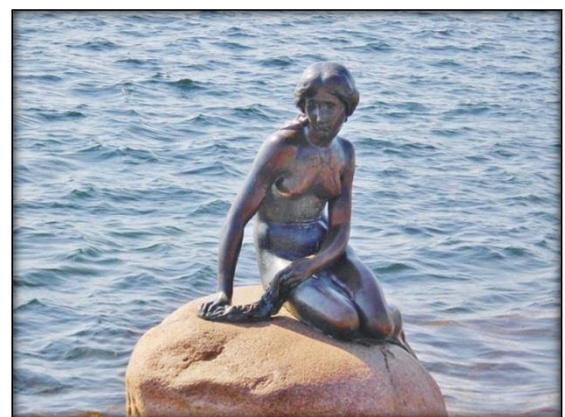
„Ich fand es toll, dass sie in das Stück auch echte Zaubertricks eingebaut haben.“ (**Julia**)

„Mir hat es sehr gut gefallen, weil das Stück lustig und einfühlsam aufgeführt wurde. Die Darsteller haben hervorragend ihre Rolle gespielt und hatten tolle passende Kostüme an.“ (**Karolin**)

„Ich kann mir vorstellen, dass es für die Darsteller eine Menge Übung brauchte, so gut zu singen und sich zur Musik zu bewegen. Ich fand es sehr gut und schön, dass wir Teil des Publikums sein konnten.“ (**Carla**)

Clemens Anstett

Theaterbesuch der Klasse 5e1: „Die kleine Meerjungfrau“



Am 15. November besuchte die Klasse 5e1 im Saarländischen Staatstheater die Aufführung „Die kleine Meerjungfrau“, die von Michael Schachermeier inszeniert wurde. Hier erzählt uns Philip Seel, wovon das Stück handelt:

Es geht es um ein kleines Meermädchen, das einen Küchenjungen kennenlernt. Der Junge fischt die Meerjungfrau Mara aus dem Wasser. Mara möchte dem Küchenjungen Pip ihre Unterwasser-

welt zeigen. Pip kann aber nicht unter Wasser atmen. Doch das Mädchen hat eine Idee: Es bittet seine Tante Vica um Hilfe. Die Meerhexe schlägt daraufhin einen Handel vor: „Der Junge bekommt Kiemen, wenn ich seine Seele bekomme!“ Mara freut sich so sehr, dass ihr die Konsequenzen nicht klar sind. Die Tante gibt ihm Algen zu essen, sodass der Junge unter Wasser atmen kann. Dann tauchen die beiden unter Wasser und sehen viele schöne Fische und Unterwasserwesen. Dabei treffen sie z. B. einen Haiwal. Pip verwandelt sich langsam in einen Fisch und Mara fragt verzweifelt das allwissende Orakel um Hilfe, damit sich der Junge nicht noch weiter verändert.

Mehr möchte ich euch nicht verraten, wenn ihr euch das Stück gerne noch anschauen möchtet. Das Theaterstück hat mir aber insgesamt gut gefallen, z. B. gab es sehr lustige Rollen. Besonders Pip fand ich sehr witzig. Das Bühnenbild war eine schöne Unterwasserwelt. Leider war es aber auch sehr lang und es gab keine Pause.

Philip Seel, 5e2

School meets Ballet:

Finale Erasmus+

'Cliffhanger': laut Duden mittlerweile auch 'Cliffhänger'.

Damit endete unser letzter Artikel über die bilingualen Projekte an der Marienschule, basierend auf Fortbildungen von Lehrkräften im Rahmen der Erasmus+ Mobilitätsaktion. Klar, wir wollten ein wenig Spannung aufbauen, bevor wir unser ungewöhnliches und letztes bilinguales Projekt beschreiben:

'School meets Ballet' fand in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Staatstheater in Saarbrücken (SST) statt. Tänzerinnen des Ensembles, die Amerikanerin Alexandra Christian und ihre Kollegin, Isabella Taufkirch, unterrichteten unsere Schülerinnen und Schüler in vier Doppelstunden – in English, of course!

Ganz ehrlich, es war mehr als nur ein bilinguales Projekt. Es war eigentlich eine Expedition, eine kleine Reise ins Ungewisse. Wobei Englisch nach Angaben der Schülerinnen und Schülern nicht das große Abenteuer war, der Unterricht in der Fremdsprache bereitete ihnen keine Schwierigkeiten. Tanzerfahrung hatten einige aus unserer Gruppe, andere dachten eher: "Wie komme ich aus der Nummer heil raus?"

Herr Deutscher und Frau Matheis begleiteten eine gut gelaunte Gruppe von Schülerinnen und

Schülern aus Darstellendem Spiel und Sport, die sich mit Mut, aber auch mit etwas Anspannung, auf den Weg ins Staatstheater Saarbrücken machten, um mit den Profis eine Choreographie zum Thema 'Trust' im großen Ballettsaal zu erarbeiten.

Jana, Viktoria, Sarah, Emma, Helene, Alexander, Luca, Philip und Samuel wurden von Alexandra und Isabella begrüßt, die zunächst aus ihrem Leben als Tänzerinnen erzählten. Erst nachdem sich die ganze Gruppe einzeln – in English, of course - vorgestellt hatte, ging es ans Aufwärmen. Für den Beginn jeder Stunde ließen sich Alexandra und Isabella unterschiedliche Übungen zur Erwärmung und Mobilisierung der Muskulatur einfallen und lediglich in diesem Teil der Stunde gaben die beiden die Elemente vor.



Tanzimprovisationen mit dem Ziel, eigene Tanzbewegungen alleine, zu zweit oder in der Gruppe zu entwickeln, standen im Fokus der folgenden Stunden, Alexandra nannte es: 'generating movements'. Ohne eine spezielle Tanztechnik, ohne Vortanzen durch die Lehrerinnen, lediglich mit bloßem Vertrauen, unkorrigierter Kreativität und blühender Motivation setzte die Gruppe die gestellten Aufgaben und Übungen in Bewegung um. Eigentlich tanzten alle von der ersten Stunde an, ohne es zu bemerken.





Das Vertrauen in den eigenen Körper und schließlich in die Gruppe entwickelte sich durch die geschickt ausgewählten Vorübungen der beiden Tänzerinnen, die ihre Tanzschülerinnen und -schüler mit Feingefühl lenkten und in ihren Bewegungen unterstützten bis schließlich die ersten Hebefiguren gemeistert wurden.



Beflügelt von einem gemeinsamen Besuch des Ballettabends 'Extravaganzen' im großen Haus am SST, wo sie ihre Lehrerinnen/ Tänzerinnen in ihrer Kunst bewundern konnten, arbeitete die ganze Gruppe an der Abschlusschoreographie zu Musik in ihrer letzten Unterrichtsstunde.

An das Tanzprojekt schlossen sich die sprachliche Nachbereitung und Reflexion an; auf Englisch beantworteten die Schülerinnen und Schüler Fragen zur Durchführung und zum Ablauf.

An dieser Stelle endet der Bericht über das Projekt und ihr werdet euch über die große Aufmachung über den 'Cliffhanger' bzw. 'Cliffhänger' wundern - und wieso eine Expedition, eine kleine Reise ins Ungewisse, ein Abenteuer? Was war denn jetzt so spannend?

Spannend an dem Projekt im SST war, dass uns die Schülerinnen und Schüler das Vertrauen entgegenbrachten, sich auf ein ganz neues Gebiet zu wagen und, nach eigenen Aussagen, lernten sie

dabei viel mehr als sich in der englischen Sprache zu verständigen.

"Tanzen! Im Staatstheater! Mit Profis! Na, mal sehen, was - oder ob - das wird?"

Aus anfänglicher Ungewissheit und Unsicherheit auf der Reise durch das Tanzprojekt erwuchs nach Angaben der Schülerinnen und Schüler ihr Selbstvertrauen - nicht nur in die eigenen sprachlichen und vor allem körperlichen Fähigkeiten - sondern auch vor allem in die Bedeutung der Zusammenarbeit der Gruppe; das Miteinander mündete schließlich in eine Kreativität und Stärke, die eben aus 'trust' auf sich und auf andere entstanden war.

Lehrer und Schüler sind sich tatsächlich einig: Das Tanzprojekt war ein voller Erfolg und anfängliche Zweifel sind verfliegen. In dem Kurzvideo, das Alexander Koch aus Fotos und Videosequenzen aus dem Projekt zusammengestellt hat, bringt es Samuel schon fast philosophisch auf den Punkt: "Without trust you cannot dance."

Und geht es später im Leben oft nicht genau darum? Zusammen etwas komplett Neues wagen, sich einlassen, Vertrauen haben in die eigenen Stärken, gemeinsam etwas erarbeiten und sich aufeinander verlassen können bzw. müssen.

Anfänglich war für uns Lehrerinnen und Lehrer die 'Expedition Erasmus+' ebenfalls eine Reise mit unvorhersehbarem Ausgang. Wir reisten auf Fortbildungen, tauschten uns über unsere Erfahrungen aus, lernten dazu und entwickelten die bilingualen Projekte, welche unsere Schülerinnen und Schüler durch Begegnungen über den normalen Schulunterricht hinaus dem europäischen/ internationalen Gedanken des Miteinanders näher bringen sollten - und konnten.

Und wieder sind wir uns einig:

Unser Erasmus+ Projekt ist erfolgreich abgeschlossen – gemeinsam! Wir setzen damit einen winzigen Kontrapunkt zum aktuellen, spannungsreichen europäischen Geschehen.

Unser Dank geht an unsere Schulleitung für das entgegengebrachte Vertrauen und natürlich an unsere Schülerinnen und Schüler für ihre Offenheit

Gerne werden wir unsere Erfahrungen teilen, denn Erasmus+ bietet noch so viel mehr...

(Informationen online: <https://www.erasmusplus.de/>)

Ihr/ Euer Erasmusteam:

Thomas Deutscher, Barbara F. Matheis, Marie Meiser-Saß und Sarah Stark

KURZ UND KNAPP

SV

Weihnachtspäckchenkonvoi 2019



Seit einigen Jahren unterstützt die Marienschule die Weihnachtspäckchenaktion von Round Table Deutschland. Auch in diesem Jahr hat die Schulgemeinschaft der Marienschule mehr als 50 Päckchen auf den Weg nach Osteuropa geschickt, um bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Bulgarien, Rumänien, Moldawien und der Ukraine eine Freude zu machen und ihnen ein schönes Fest zu ermöglichen.

Allen Familien, die mit erkennbarer Freude ein Päckchen auf den Weg gebracht haben, sei an dieser Stelle mit adventlicher Freude im Herzen gedankt.

Birgit Dillinger-Dutt



Die Schulleitung wünscht allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft und ihren Familien schöne und erholsame Weihnachtsferien und einen guten Start ins Jahr 2020.



Unsere engagierte Schülervvertretung des Schuljahres 2019/20:

- Schulsprecher:** Justus Almstedt,
- Stellvertretende Schülersprecher:** Jens Vogel und Emilio Arredondo
- Oberstufe:** Teresa Hauer und Caroline Lang
- Mittelstufe:** Alina Jacobi und Ira Mudrack-Zissi
- Unterstufe:** Sezgi Lena Becker und Felix Köller
- Kassenwart:** Simon Brettschneider
- Schriftführer:** Elena Germann
- Beratendes SV Mitglied:** Simon Michels

Und hier ein kleiner Überblick über die bisherigen Aktionen unserer rührigen Schülervvertretung:

Mittelstufen-Halloweenparty 2019

Dieses Jahr organisierten wir zum zweiten Mal eine Party für die Mittelstufe und die 10. Klasse, welche jedoch leider (noch) nicht sehr erfolgreich war. Es gab etliche unterhaltsame Programmpunkte wie ein Schaumkusswettbewerb, einen Kostümwettbewerb, sowie eine „Dance-Battle“, bei welcher der glückliche Gewinner einen Tanzkurs der Tanzschule Euschen - Gebhardt bekam. Auch Abschlussballkarten konnten gewonnen werden. Reichlich Verpflegung, eine Musikanlage und eine Nebelmaschine sorgten dafür, dem Spaß keine Grenzen zu setzen. Trotz der geringen Besucherzahl haben wir alle einen schönen Abend verbracht, hoffen aber auf eine größere Beteiligung im nächsten Jahr!



Wie danken euch für den schönen Abend.

Eure SV

Nikolausaktion 2019



Wie auch schon in den Jahren vor 2019, war die Nikolausaktion mal wieder ein voller Erfolg. Viele Briefe wurden versandt und Nikoläuse ausgeteilt, um einem Freund oder einer Freundin eine Freude zu bereiten. Erneut legten die SV und das Team Schulpastoral einen großen Wert auf Fairtrade-Schokolade, damit wir auch in den Weihnachtstagen nicht nur an uns denken, sondern auch an Familien und besonders auch an Kinder, welche es nicht so gut haben wie wir.

Die SV dankt euch für eure Unterstützung, denn dadurch können wir euch die Unterstufen- und Mittelstufenpartys ermöglichen!

Wir wünschen euch eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahrzehnt.

Eure SV

SCHULPASTORAL



Das Team Schulpastoral

Vertreterinnen und Vertreter des Kollegiums:

Fr. Bungert, Fr. Meiser-Saß, Fr. Sorg-Janishek, Hr. H. Christmann, Hr. Pfr. Heinz, Hr. Pfr. Renner, Hr. Urban

Vertreterinnen der Elternschaft:

Fr. Steinbach, Frau Mudrack-Zissi

Vertreterinnen und Vertreter aus der Schülerschaft:

Caroline Lang, Chantal Maier, Angelina Erlenkötter, Tim Rubeck

Gerne können Sie, liebe Eltern, und könnt ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, bei uns mitmachen. Wir treffen uns etwa alle vier Wochen. Sprecht uns an, oder mailt:

annette.sorg-janishek@bgv-trier.de

Quellen:

Ein großes Dankeschön geht an diejenigen, die dieser Ausgabe der Infothek ihre Fotos zur Verfügung gestellt haben:

Körper-Stiftung, David Asserhofer
(Geschichtswettbewerb)
BeST-Team (Informationsveranstaltung)
Fr. Meiser-Saß (Villa Lessing)
Fr. Weber (RoboNight und IBO)
Fr. Niederweis (Wissenswerkstatt)
Hr. Anstett (Familienoper)
Fr. Matheis (Erasmus+ Finale)
Justus Almstedt (SV)
Team Schulpastoral
Fr. Stopp (Wichernhaus)
Hr. Degel (JBM Probenstage und Konzert)

Alle übrigen Fotos, Grafiken und bildlichen Darstellungen entstammen der kostenfreien Pixabay Datenbank mit Ausnahme des Logos zum Weihnachtspäckchenkonvoi.

Projekttag 2020

Vom 24.-26.06.20 finden an der Marienschule Projekttag statt. Das Motto lautet „Das WIR macht den Unterschied – 70 Jahre Marienschule“ Dieses Thema lässt viel Raum für zahlreiche und vielfältige Projektangebote aus Sport, Kunst und Kultur, Caritas, Geschichte, aus Kreativem, sowie für die Vorbereitung für die Jubiläumsfeier am Ghana-Basar, Pilgern etc. Die Leitfrage lautet: Was zeichnet uns aus, was macht uns besonders, was treibt uns zum Handeln - gestern, heute und in Zukunft?

Aus unserem eigenen Gemeinschafts- und Identitätsverständnis heraus wollen die Projekttag die Schulgemeinschaft neu erlebbar machen. Die genaue Planung geht im Januar los, dann gehen die Informationen an alle Beteiligten raus. Gerne können sich auch Eltern und Oberstufenschülerinnen und -schüler mit Projekten beteiligen. Für Rückfragen stehen die Mitglieder des Teams Schulpastoral zur Verfügung oder per Mail an annette.sorg-janishek@bgv-trier.de

Am 4. Dezember fand in der Kapelle der Marienschule ein Gottesdienst für die Klassenstufe 5 statt. Im Mittelpunkt der Begegnung stand der Bischof Nikolaus von Myra und sein segensreiches Wirken. Die Gottesdienstbesucher hörten die Legende, die sein Leben umrankt und trugen im Sinne seines Handelns ihre Fürbitten vor Gott. Natürlich wurde auch musikalisch des Hl. Nikolaus gedacht. Groß



war dann allerdings die Überraschung, als sich zu den Gesängen von „Lasst uns froh und munter sein...“ die Tür der Sakristei öffnete und die Anwesenden tatsächlich vom Nikolaus besucht wurden. Und so wie Nikolaus die Menschen seiner Zeit beschenkte, wurden auch die Gottesdienstbesucher mit einem kleinen Schokoladen-Nikolaus bedacht, der sicherlich dazu beitrug, dass sie den weiteren Schultag froh und munter durchlebten...

Birgit Dillinger-Dutt

MUSIK



Am Nikolaustag war es mal wieder soweit: Eine Klasse stiefelte nach der 6. Stunde mit schwerem Gepäck wie Tuba, Horn, Saxophon, ... in Richtung Wichernhaus, um den dortigen Nikolausmarkt musikalisch zu umrahmen. Dieses Jahr war es die Bläserklasse 6e1, die ihr Können vor einem sehr interessierten Publikum unter Beweis stellte und präsentierte, wie gut sie nach nur einem Jahr zu einem Orchester zusammengewachsen ist. So begeisterten die Musikerinnen und Musiker die Bewohner des Seniorenheimes mit einem bunten Programm von bekannten Volksliedern über Filmmusik bis hin zu weihnachtlichen Klängen, die zum Mitsingen anregten.

Umgekehrt waren die Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse stolz und auch sehr gerührt, wie viel Freude sie den älteren Menschen mit ihrem kleinen Konzert bereiten konnten. Zuletzt sorgten die Bratwürste und schokoladigen Weckmänner, die als kleines Dankeschön gereicht wurden, für einen gelungenen Abschluss dieses schönen Nachmittages und für die nötige Stärkung, um wieder den Rückweg an die Marienschule anzutreten.

Carmen Stopp



JBM Probenstage und Herbstkonzert

Am Donnerstag, dem 21.11.2019, fuhren wir mit bester Laune nach Pirmasens in die Jugendherberge. Dort angekommen, probten wir bis zum Mittagessen und machten anschließend einen Ausflug ins Dynamikum. In Kleingruppen konnten wir vieles ausprobieren und erforschen. Wieder zurück in der Jugendherberge probten und aßen wir noch etwas und ließen den Tag in einem bunten Abend ausklingen, bei dem wir alle bei Gruppenspielen sehr viel lachten und uns gegenseitig besser kennenlernen konnten.

Am nächsten Tag reisten wir nach einer kurzen Nacht, einigen Stunden des Probens und einem leckeren Mittagessen gut gelaunt wieder ab. Es war eine schöne Zeit für uns alle.



Am Samstag, dem 23.11.2019, stellten wir unser Können dann beim Herbstkonzert in der Jugendkirche eli.ja unter Beweis.

Den Auftakt unseres Konzertes machten die JBM Junioren unter der Leitung von Frau Stopp. Mit zwei Stücken aus „Harry Potter“ und „Fluch der Karibik“ begeisterten die Musikerinnen und Musiker der Klassenstufen fünf bis sieben das Publikum.

Anschließend war das JBM an der Reihe. Zwar waren wir alle von den anstrengenden Probetagen noch etwas müde, das tat uns aber keinen Abbruch, im Gegenteil: Wir liefen zur Höchstform auf und spielten viele bekannte Stücke wie beispielsweise „No Roots“ von Alice Merton.



Die Kirche war sehr gut besucht; die Bestuhlung reichte nicht aus, sodass einige Zuhörer mit Stehplätzen vorliebnehmen mussten. Nicht lange warten mussten wir auf ein positives Feedback,

denn wir wurden nach jedem Stück mit kräftigem Applaus belohnt und auch eine Zugabe war unvermeidlich.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die zur Organisation und Durchführung der Probetage und des Konzertes beigetragen haben. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Wir freuen uns bereits auf unsere nächsten Probetage und laden Sie jetzt schon zu unserem **Frühjahrskonzert am 17.05.2020** herzlich ein.

Katharina Thiel, 9f1



JBM-Junioren

Ein neues Orchester an der Marienschule

Beim letzten JBM-Herbstkonzert in der vollbesetzten Jugendkirche Eli.ja hatte auch das JBM-Junior-Ensemble unter der Leitung von Carmen Stopp mit der Harry-Potter-Suite von John Williams und dem Klassiker "Fluch der Karibik" von Hans Zimmer seinen ersten offiziellen Auftritt – wie es Alexander Degel ausdrückte, ist diese neu ins Leben gerufene Formation der jüngste Spross der JBM-Familie: Sie soll einerseits den Absolventen der Bläserklassen den Übergang in das "Haupt"-Orchester erleichtern, richtet sich aber auch gleichermaßen an Schülerinnen und Schüler aus anderen Klassen, die zwar ein Instrument spielen, aber bislang noch keine Orchestererfahrung sammeln konnten. Der Wechsel zu den "Senioren" – dem Vernehmen nach ist die Namensfindung noch nicht ganz abgeschlossen – soll in der Klassestufe 8 oder 9 erfolgen.

Wir wünschen auch dem neuen Orchester viel Erfolg und seinen Musikerinnen und Musikern natürlich viel Spaß beim gemeinsamen Musizieren.

Willy Martin Klein

ZU GUTER LETZT

Tag der offenen Tür 2020



Schnuppern – Reinschauen – Mitmachen

Der Tag der offenen Tür findet in diesem Schuljahr am Samstag, 18. Januar 2020, von 8.30 bis 12.30 Uhr statt.

Die Marienschule bietet an diesem Vormittag sehr vielseitige Angebote, um den Schulalltag in seinen unterschiedlichen Facetten kennenzulernen, aber auch hautnah mitzuerleben: Die Klassenstufe 5 öffnet ihre Türen für Unterrichtsbesuche. In 20-Minuten-Einheiten kann hier der Unterricht besucht werden. Wir bilden an diesem Tag kleine Lerngruppen, um den Grundschulern die Möglichkeit zu geben, aktiv mitzumachen.

Darüber hinaus stellen sich verschiedene Fachbereiche im Rahmen von Workshops vor: Die Grundschüler können besondere Lernangebote, z. B. aus dem Bereich der Naturwissenschaft kennenlernen, und an Schnupperkursen teilnehmen. Die Bläserklassen bieten in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit, verschiedene Instrumente direkt auszuprobieren.

Ferner präsentieren sich die unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften der Marienschule, die Nachmittagsbetreuung, das Team Schulpastoral, Schüler- sowie Elternvertretung und viele mehr...

Anmeldegespräche (Geschwisterkinder werden ohne Aufnahmegespräch angenommen) **finden vom 3. bis zum 7. Februar 2020 zwischen 14 und 17 Uhr statt.** Termine können mit Fr. Wiesen (Sekretariat) vereinbart werden, gerne auch per Mail.

Die für die Anmeldung erforderlichen Unterlagen stehen im Sekretariat oder auf der Homepage **www.marienschule-sb.de** im Downloadbereich bereit.

Aktivitäten des Fördervereins 2019

Als Förderverein der Marienschule arbeiten wir meistens „backstage“, aber davon profitieren sehr viele SchülerInnen. 2019 hat VdFF viele unterschiedliche Maßnahmen im Umfang von **26.127,49 EUR** gefördert. Dazu gehören

- Eintrittsgelder
- Unterrichtsmaterialien
- Fachvorträge
- Unterstützung Drachenboot AG
- Abiturpreise
- Studienfahrten
- Probenstage
- Einrichtung von den Lernfluren und Sichtschutzblenden für die Hausaufgabenbetreuung
- Wasserspender in der Mensa.

Auch sonst hat sich einiges getan. Wir haben aktuell (Stand 10. Dezember) eine Rekordzahl von 453 Mitgliedern. Alleine in den letzten Monaten haben wir 49 neue Anmeldungen bekommen! Die meisten Mitglieder sind Eltern von aktuellen Schülern/Schülerinnen, wir freuen uns aber nach wie vor über Mitgliedern, deren Kinder schon längst die Schule verlassen haben, aber uns trotzdem die Treue halten.



Seit Sommer 2019 haben wir ein neues modernes Logo, das alte Logo war mittlerweile 53 Jahre alt. Die Satzung wurde dieses Jahr auch aktualisiert, die neue Version steht bald auf unserer Seite zur Verfügung. Und bei der Mitgliederversammlung am 23. März 2020 steht die Wahl des neuen Vorstandes an.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung in diesem Jahr, wünschen ihnen alles Gute für das neue Jahr und hoffen, dass wir mit ihrer Hilfe weiterhin die Gemeinschaft der Marienschule kräftig unterstützen werden.

Sie können uns jederzeit nicht nur elektronisch erreichen, sondern auch persönlich, z.B. bei unserem Stand am Tag der offenen Tür. Wir freuen uns auf Ihre Fragen/Anregungen oder einfach darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

Unsere Kontaktdaten: <http://www.marienschule-online.de/gemeinschaft-marienschule-saarbruecken/vdff>

Mit herzlichen Grüßen in Namen des Vorstandes
Diana Steffen (2. Vorsitzende)